

Zahlreiche Impressionen, Bilder und Souvenirs spiegeln die gelebte Freundschaft wider

Unter dem Motto »Gelebte Freundschaft« waren zahllose Dokumente, Fotos und Ausstellungsstücke anlässlich des 50. Jubiläums der Städtefreundschaft Einbeck und Thiais zusammengetragen worden. Nachdem die Exponate in vergangenen Jahr in Einbeck ausgestellt waren, erfreuten sie jetzt die Besucher in Thiaiser Rathaus, ergänzt mit neuen Eindrücken sowie Bildern der Jubiläumsfeier 2012 in Einbeck. So vielfältig wie sich die gelebte Partnerschaft von Beginn an entwickelt hat, so abwechslungsreich waren auch die gezeigten Ausstellungsstücke. Viele Einbecker und Thiaiser hatten nach Schätzen und Souvenirs der Vergangenheit gesucht, um sie an Stellwänden oder in Vitrinen darzustellen. Neben Fahnen, Bannern, Pokalen, Fotografien, Kopien der Gründungsurkunde, Erinnerungshirts oder Buttons waren auch ein Weihnachtsbogen mit Marktplatz-Motiv oder ein Plakat zum »Einbecker Mai« zu sehen. Viele Gäste waren erneut von der Dokumentation der Wanderung von Jacques Herouart angetan: Er hatte im Mai und Juni 1979 die Strecke von Thiais nach Einbeck in 42 Etappen zu Fuß zurückgelegt. Bei der Ausstellung war dazu zu hören, dass angeblich im kommenden Jahr eine Person mit dem Rad zu Pfingsten von Thiais nach Einbeck fahren will. Thiais' Bürgermeister Richard Dell'Agnola erklärte, dass die Ausstellungsstücke die gelebte Freundschaft zwischen Einbeck und Thiais eindrucksvoll widerspiegeln. Nach dem Krieg seien, ausgehend von den



Bemühungen von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer, erste Bande geschlossen worden, die dann in Städtepartnerschaften gipfelten. Aus den Kooperationen, die am Anfang die Ziele der Verständigung, des sich Annäherns und des Vertragsens verfolgten, seien mit den Jahren Freundschaften geworden, wie bei Einbeck und Thiais. Die gemeinsame Verbundenheit sei vital und aktiv, und sie veranlasse die Beteiligten, immer wieder Neues zu entdecken und zu erleben. Viele spezielle Gegebenheiten wie Hochzeiten hätten die gemeinsame Historie geprägt, aber auch die Gruppen, Vereinen, Sparten, Schulen, Einrichtungen und Institutionen, die mit ihrem sozialen Charakter über Grenzen hinweg das Miteinander förderten. Bei der Ansicht der Fotos komme oft Nostalgie auf, und es werde in Erinnerungen geschwelgt, so Dell'Agnola, doch demonstrierten die Exponate auch eindrucksvoll, wie interessant, individuell und intensiv die Freund-



schaft der Städte und Bürger sei. Im Laufe der Jahre wuchs das Zusammengehörigkeitsgefühl stetig, da sich immer wieder Personen für die »Jumelage« begeistert hätten und der Funke zu vielen anderen Menschen übergelassen sei. Er äußerte die Hoffnung, dass in Zukunft weiterhin viele Bürger an dem Austausch zwischen Einbeck und Thiais teilnehmen, damit die Städtefreundschaft noch lange aktiv gelebt werde. In den 30 Jahren, in denen er die Geschicke von Thiais leite, habe er sich stets gefreut, »Einbecker« zu treffen, was auch an den Persönlichkeiten wie Wilhelm Dörge, Martin Wehner und Ulrich Minkner gelegen habe. Dieses werde auch so mit Dr. Sabine Michalek sein, die in Frankreich selber schon gelebt habe, frankophil sei und die französische Sprache gut beherrsche. Michalek bedankte sich für die lobenden Worte sowie dafür, dass die Einbecker erneut in Thiais herzlich aufgenommen worden seien. Ein starkes Zeichen für die Freund-



schaft sei es auch, dass zahlreiche Personen am Jubiläum teilnehmen, die schon seit Kindertagen den Austausch begleiteten, sozusagen »ihr ganzes Leben«. Ohne die intensive Freundschaft von Frankreich und Deutschland gebe es Europa nicht so, wie es heute existiere. Nach dem Krieg sei es keine Selbstverständlichkeit gewesen, dass die ehemaligen Gegner wieder eine Verbindung zueinander bekommen hätten. Durch den Einsatz vieler interessierter Personen sei jedoch eine intensive Verbundenheit entstanden, auch zwischen Einbeck und Thiais, die sich bei allen Treffen, Aktivitäten und Ereignissen sowie bei den Zusammenkünften der Beteiligten zeigten. Sie wünschte sich, dass der Geist der Freundschaft an alle Bürger weitergegeben werden soll, damit sich noch mehr Personen mit der »Jumelage« infizieren und die Freundschaft mit Freude und Verbundenheit noch oft gefeiert werden könnte.

Fotos: Rudloff



Thiais 2013: Intensiver Einsatz wurde besonders gewürdigt

Anlässlich des 50. Jubiläums der Städtefreundschaft von Einbeck und Thiais wurden vier Bürger aus Einbeck, die sich besonders für den Austausch engagieren, mit Partnerschaftsmedaillen ausgezeichnet. Zusätzlich bekamen Alexander Kloss (links), Angelika Hüneburg (Zweite von links), Gerhard Jünke (Dritter von links) und Wolfgang Thies (Fünfter von links), Mitglieder der Austausch-Arbeitsgruppe, die goldenen Medaille der Stadt Thiais für ihren Einsatz zur Intensivierung der deutsch-französischen Verbundenheit überreicht. Thiais' Bürgermeister Richard Dell'Agnola (Dritter von rechts) lobte die Preisträger für ihr Wirken und ihr Engagement bei den jährlichen Freundschaftstreffen. Ihm pflichteten die Organisatoren der Festveranstaltung Silvie Dedenis (rechts) und Dany Beucher (Zweiter von rechts), der selber Träger der silbernen Ehrennadel der Stadt Einbeck ist, bei. Die Aus-

zeichnungen als Anerkennung für besondere Dienste erhielten Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek (Vierte von rechts), die sich schon lange Frankreich und Thiais verbunden fühlt, sowie Elke Ciesnik-Heisig (Vierte von links), die mehr als 20 Jahre als Übersetzerin fungierte und intensiv in die Organisation involviert war. Ein beliebter Anlaufpunkt für viele Thiaiser bei ihren Besuchen in Einbeck ist die »Ur-Bock-Schänke« von Eberhard »Ebbey« Thies und Katja Six-Thies. Durch ihr Engagement für die deutsch-französischen Freundschaft haben sie viel für die beiden Städte getan, so dass sie auch die Partnerschaftsmedaille erhalten sollen. Ihnen wird sie beim nächsten gemeinsamen Treffen überreicht, da das Ehepaar nicht mit in Thiais sein konnte. Für ihre Verdienste um die Organisation, Planung und Durchführung der gelebten Freundschaft erhielten Angelika Hüneburg, Alexander Kloss, Wolfgang Thies und Gerhard Jünke eine besondere Auszeichnung, Dell'Agnola verlieh ihnen die goldene Medaille der Stadt Thiais. Ihre gelebte Städtefreundschaft gehe über die »normalen« Besuche hinaus, denn sie realisierten die vielfältigen, abwechslungsreichen und kulturell unterhaltenden Partnerschaftstreffen. Ebenfalls hätten sie viel für die Intensivierung der gegenseitigen Verbundenheit getan, wofür Dell'Agnola ihnen Respekt und Anerkennung zollte.

Foto: Rudloff

Thiaiser Bürger freuen sich über das »Bonne Souvenir«

Um das Besondere der Partnerschaft und des 50-jährigen Jubiläums zwischen Einbeck und Thiais hervorzuheben, habe man ein Gastgeschenk mit viel Bezug zu Einbeck gesucht, erklärte Dr. Sabine Michalek. Thiais sei schön und habe schon viel Spezielles, doch war man von der Idee des Einbecker Judo-Clubs und von Hans Radke schnell angetan gewesen, Thiais ein »fass«-zinierendes Präsent zu schenken: ein witterungsbeständiges Fass aus Lärchenholz, das ganzjährig im Außenbereich eingesetzt werden kann und das zum Verweilen und zum Picknick mit Wein oder Bier einlädt. Das spezielle Geschenk repräsentiere die Wichtigkeit der Partnerschaft, erläuterte Richard Dell'Agnola, Bürgermeister von Thiais, da es die Bürger seiner Stadt immer wieder an Einbeck und das geliebte Bier erinnere. Es sei ein »Bonne Souvenir«. Er scherzte, dass jedoch nicht nur das Einbecker Bier lecker sei, das man jetzt genüsslich im Fass verköstigen könnte, sondern natürlich auch die Bratwürste, die viele Thiaiser ebenfalls liebten. Weiter kündigte er an, dass das Fass mit seiner Tisch-Stuhl-Kombination im pädagogischen Schulgarten installiert werden soll. Dorthin kommen viele Gäste, die sich beim Anblick oder beim Picknick immer wieder daran erinnern können, wie intensiv und lebendig die Städtefreundschaft zwischen Einbeck und Thiais sei.

Foto: Rudloff

